

Drag & Drop Workflows für jede Unternehmensgröße

ecoWorkflow: klicken, starten, automatisieren



André Vogt,
Cenit AG:
Warum wir so
wenig über
das klassische
Dokumen-
ten-Manage-
ment-System
hören.



Liviu Arsene,
Bitdefender:
Besondere
Anforde-
rungen
bei der Pla-
nung einer
Cloud-First-
Strategie.



Franz
Guszich,
Invaris: Inno-
vationsschub
der Kunden-
kommunikation
durch die Digitali-
sierung.



Jochen
Razum, Icon/
Quadient:
Kontinuier-
liche Wach-
stumsstrategie
und neue
Synergien
schaffen.



Michael Schmitz,
Geschäftsführer der
Eco DMS GmbH:
„Zweifelohne kön-
nen Unternehmen
nicht über Nacht
sämtliche Abläufe
neu gestalten.“



Adruni Ishan,
Prokurist der Eco
DMS GmbH: „Die
Einführung eines
Workflow-Produk-
tes erfordert viel
Wissen darüber,
wie Abläufe
organisiert und
optimiert werden
können.“

Mit ecoWorkflow dokumentenbezogene Geschäftsprozesse optimieren

Mit großem Know-how

Eingehende Dokumente sind Auslöser und Informationsträger von Geschäftsprozessen. Deren Digitalisierung, Klassifizierung und Archivierung sind nur die ersten Schritte in der Automatisierungskette. Die eigentliche Prozess-Effizienz erzielen Unternehmen über das Steuern der Dokumentenweiterverarbeitung. Wir sprachen mit Michael Schmitz, Geschäftsführer der Eco DMS GmbH, und Adruni Ishan, Prokurist der Eco DMS GmbH, welche Möglichkeiten ecoWorkflow dafür zur Verfügung stellt.

BIT Welche Empfehlungen geben Sie Unternehmen, damit sie ihre bestehenden Prozesse optimieren können?

Michael Schmitz Zweifelohne können Unternehmen nicht über Nacht sämtliche Abläufe neu gestalten. Vielmehr sollten sie sukzessiv vorgehen und nach und nach ihre Prozesse analysieren. Ein sinnvoller Start ist der Prozess „Rechnungseingang ohne Bestellung“. Denn dabei können Rechnungen aus verschiedenen Eingangskanälen (E-Mail, Post, etc.) gebündelt, beispielsweise zur formellen Freigabe an die Buchhaltung, weitergeleitet werden. Der nächste Schritt könnte dann das Einbinden der Fachbereiche sein, die weitere Bearbeitungsschritte oder Freigaben vornehmen. Darüber hinaus empfehlen wir, die Prozessoptimierung gemeinsam mit einem Partner vorzunehmen, der über das notwendige Know-how verfügt. Denn mit einem neutralen Blick „von außen“ lassen sich Optimierungspotenziale oftmals besser erkennen als mit einer aufgesetzten Betriebsbrille.

BIT Bieten Sie ecoWorkflow deshalb ausschließlich über Ihre qualifizierten Partner an?
Adruni Ishan Ja, denn die Einführung

eines Workflow-Produktes erfordert viel Wissen darüber, wie Abläufe organisiert und optimiert werden können. In jedem Unternehmen gibt es andere Prozesse, die individuell aufgenommen werden müssen. Deshalb setzen wir bei ecoWorkflow auf unsere Certified Business Partner, die über unsere Schulungen das Know-how erhalten und ihre Kunden direkt vor Ort individuell bei der Prozessoptimierung beraten sowie bei der Implementierung unterstützen können.

„Mit einem neutralen Blick „von außen“ lassen sich Optimierungspotenziale oftmals besser erkennen als mit einer aufgesetzten Betriebsbrille.“ (Michael Schmitz)

BIT Wie verhält es sich mit der Konfigurierbarkeit der Benutzeroberfläche?

Ishan Das ist ein wichtiger Punkt, denn nicht nur die Prozesse sind in jedem Unternehmen unterschiedlich, sondern auch die Anwender. Um eine hohe Nutzerakzeptanz zu erreichen, lassen sich in ecoWorkflow jegliche Masken individuell konfigurieren. Das ist dann übrigens auch eine Aufgabe, die unsere Partner übernehmen. Genauso wie bei der Modellierung

von Prozessen sind dafür keinerlei Programmierkenntnisse erforderlich.

**„Mobiles Arbeiten ist mittler-
weile eine Selbstverständlichkeit.“
(Adruni Ishan)**

BIT Müssen Unternehmen, die bereits eine DMS-Lösung im Einsatz haben, auf Ihr Produkt umschwenken, damit sie ecoWorkflow einsetzen können?
Schmitz Nein, und das ist eine der Besonderheiten von ecoWorkflow. Hat ein Unternehmen bereits eine DMS-Lösung implementiert, kann es i.d.R. diese in Verbindung mit ecoWorkflow nutzen. Somit ist eine kostspielige und zeitintensive Migration überflüssig.

**„Nicht nur die Prozesse sind in jedem Unternehmen unterschiedlich, sondern auch die Anwender.“
(Adruni Ishan)**

BIT Inwieweit können mobile worker ecoWorkflow einsetzen?

Ishan Bei der Entwicklung unserer Lösung war es für uns eine Herzensangelegenheit, dieser Forderung nachzukommen. Denn mobiles Arbeiten ist mittlerweile eine Selbstverständlichkeit: Das Steuern oder Anstoßen von Prozessen über ein Smartphone sollte genauso einfach sein wie von einem Desktop-PC. Aus diesem Grund basiert ecoWorkflow auf aktueller verschlüsselter Technik, so dass z. B. die dynamisch generierten Oberflächen auf sämtlichen Endgeräten, wie einem Desktop-PC oder einem iPhone bzw. Tablet, identisch aussehen und funktionieren. Auch das ist eine Besonderheit unserer Lösung.

BIT Vielen Dank für das Gespräch.
(www.ecodms.de)

Eco DMS: Unterstützung auf dem Weg in die digitale Prozesswelt

Alles im Flow

Software-Produkte müssen sich an Unternehmen anpassen und nicht umgekehrt. Dazu zählen vor allem Lösungen zur Prozessoptimierung. Sie sollten flexibel genug sein, um unterschiedlichste Abläufe abzubilden. Nach diesem Grundsatz hat die Eco DMS GmbH ihre Workflow-Lösung konzeptioniert. Wie ein Maßanzug passt ecoWorkflow zu unternehmensspezifischen Anforderungen.

Prozesse werden ohne Programmierkenntnisse grafisch modelliert und Benutzeroberflächen individuell konfiguriert. Kunden profitieren von zügigen Abläufen und einem schnellen Return on Investment (ROI).

Damit der Maßanzug ecoWorkflow wie angegossen sitzt, unterstützt Eco DMS gemeinsam mit seinen zertifizierten Partnern Kunden auf dem Weg in die digitale Prozesswelt. Im ersten Schritt erfolgt die Bestandsaufnahme. Hierbei werden die bisherigen Abläufe dokumentiert und vor allem analysiert. Die Erfahrung zeigt, dass oft Arbeitsschritte entfallen können, sobald die Prozesse digital ablaufen. Nachdem diese ersten Einsparpotenziale identifiziert sind, erfolgt in ecoWorkflow mit dem Modeller das Abbilden der Prozesse.

Passender Maßanzug

Die Besonderheit dabei ist, dass dafür keine Programmierkenntnisse erforderlich sind. Vielmehr werden die einzelnen Schritte mittels Symbolen und Beziehungen modelliert. Mit dem integrierten Rollen- & Benutzerkonzept werden dann die Unteraufgaben den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet. Die Kommunikation innerhalb des Prozessablaufs steuert ecoWorkflow, bei Fristüberschreitung zu offenen Aufgaben werden E-Mails verschickt. Über dynamisch konfigurierbare Weboberflächen werden die Benutzer an den Prozessen beteiligt und erhalten über ihren ecoWorkflow-Postkorb entsprechende Benachrichtigungen. Dabei stellt die zentrale Aufgabenverwaltung den Benutzern ihre Gruppen- und Einzelaufgaben mithilfe einer Web-

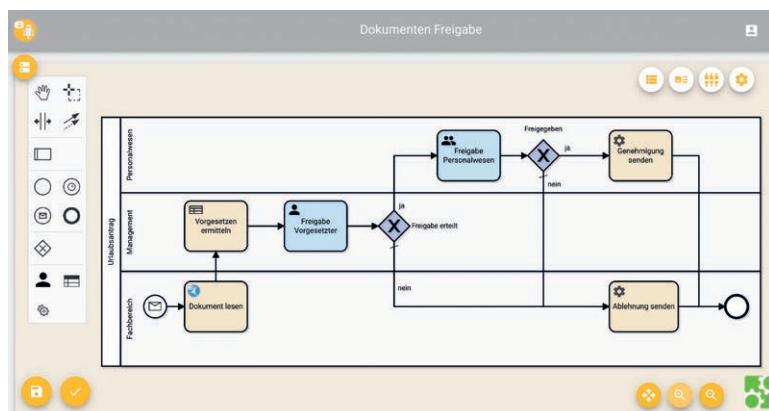
oberfläche dar. Sollte eine Aufgabe überfällig sein, informiert das System die Prozessbeteiligten. Sämtliche Abläufe sind dokumentiert und somit transparent nachvollziehbar.

Hohe Nutzerakzeptanz

Die gesamte Benutzeroberfläche lässt sich in ecoWorkflow ebenfalls individuell anpassen. So können Anwender schnell auf die für sie relevanten Funktionen zugreifen. Das erhöht einerseits die Nutzerakzeptanz und reduziert andererseits die Einarbeitungszeit. Auch der mobile Zugriff gestaltet sich einfach, denn ecoWorkflow erscheint in einer einheitlichen Darstellung auf Desktop-PCs, Smartphones oder Tablet-Computern. Davon profitieren vor allem Mitarbeiter, die Prozesse von unterwegs steuern.

Urlaubsantrag von unterwegs?
Kein Problem! ecoWorkflow erscheint in einer einheitlichen Darstellung auf Desktop-PCs, Smartphones oder Tablet-Computern und garantiert somit den mobilen Zugriff.

Nach der Bestandsaufnahme erfolgt in ecoWorkflow die Prozessabbildung.



Faires Lizenzmodell

Da ecoWorkflow als webbasierte Lösung konzipiert ist, erübrigen sich aufwendige Installationen. Anwender können sich direkt über ihren Browser einloggen und Prozesse anstoßen, Freigaben erteilen oder Aufgaben delegieren. Apropos Aufwand: Das faire Lizenzmodell von ecoWorkflow ermöglicht den Einsatz dieser leistungsfähigen Workflow-Lösung auch für kleine und mittelständische Betriebe.

(www.ecodms.de)

